

MODUL 5

ALTERS-VORSORGE & VERMÖGEN





WIRTSCHAFTSWISSEN

FÜR JEDERMANN LEICHT GEMACHT

HERZLICH WILLKOMMEN

Geht es Dir auch so?

Du hast Schwierigkeiten in dem Bereich Finanzen. Hier geht es um die Fragen, wie Du mit dem Geld, das Du verdienst, umgehst.

In dieser Broschüre kannst Du Dich informieren und Dich im Wirtschafts-Bereich schlauer machen.



“Geld ist das Gegenteil von dem Wetter.

Niemand spricht darüber, aber jeder tut etwas damit.”

Rebecca Johnson



INHALTSVERZEICHNIS

DAS WIWI-PROJEKT IST EIN FINANZPROJEKT.
IN DIESEM TRAININGSPROGRAMM KANNST DU WICHTIGE
INFORMATIONEN LERNEN, DIE DEIN WISSEN IM BEREICH DER
FINANZEN ERWEITERN.

FIGUREN	01.	WARUM ALTERS- VORSORGE?	02.
DIE GESETZLICHE RENTE	03.	DIE BETRIEBLICHE ALTERS-VORSORGE	04.
DIE PRIVATE ALTERS- VORSORGE	05.		

01

FIGUREN



HAUPTFIGUREN

In allen Modulen zeigen wir Figuren. Die Figuren sind ausgedacht und tragen Kleidung aus dem Mittelalter. Sie sollen beim Erklären helfen, damit das Thema einfacher zu verstehen ist für Dich. Die Figuren wurden ausgesucht, damit Du das nicht mit echten Personen verwechselt.



Der Bauer

Dieser Mann bist Du, wenn Du männlich bist.

Die Hebamme

Diese Frau bist Du, wenn Du weiblich bist.





Der Bürgermeister

Der Bürger-Meister kommt immer, um Dir schwierige technische Dinge zu erklären.

GENAU/ KONKRET

Der Richter

Der Richter erklärt Dir immer etwas Wichtiges mit: „**WICHTIG!**“



Der Ritter

Der Ritter erklärt Dir immer, worauf Du achten musst mit:
“GEFAHR / VORSICHT”.

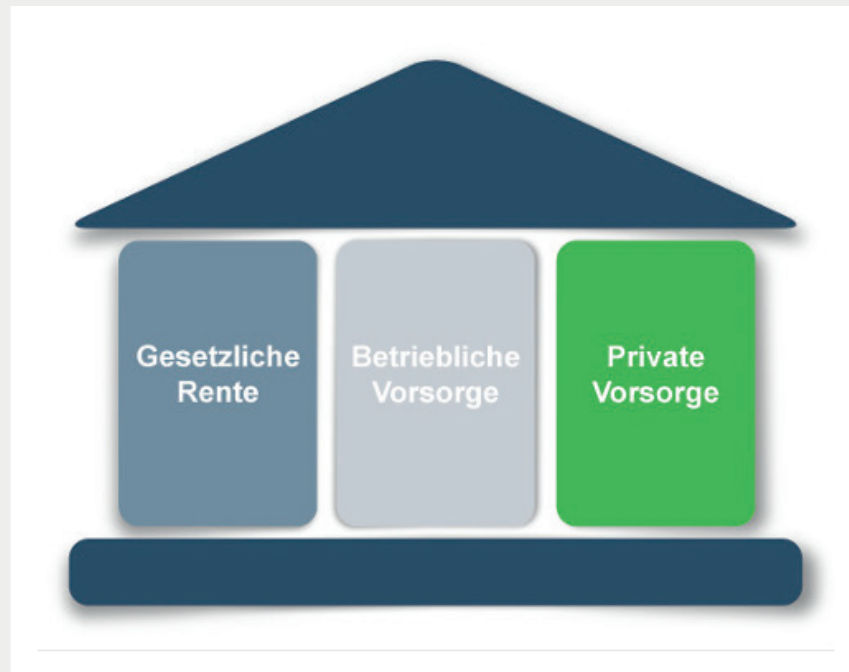
02

WARUM ALTERS- VORSORGE?



WARUM ALTERS- VORSORGE ?

Es gibt drei Säulen der ALTERS-VORSORGE (oft auch als Rente bezeichnet). Diese stellen wir Dir in diesem Modul vor:



Die gesetzliche Rente (staatliche Vorsorge) reicht leider nicht immer im Alter. Das Leben wird immer teurer. Die gesetzliche Rente wird leicht angehoben, aber ist nicht so hoch sein wie Dein letztes Netto-Gehalt.



Seite 11
WiWi Project

03

DIE GESETZLICHE RENTE

DIE GESETZLICHE RENTE

Was sind die Ursachen für eine Berufs-Unfähigkeit?

Die gesetzliche Rente ist Pflicht. Es ist eine staatliche Rente. Sie wird vom Staat verwaltet. Sie ist für alle Arbeit-Nehmer.

GENAU/ KONKRET

Was ist das Renten-Niveau?

Das Renten-Niveau bezeichnet das Verhältnis zwischen den Einkünften aus der Erwerbs-Tätigkeit und der späteren Rente im Ruhe-Stand.

In der OECD-Studie enthalten sind dabei nur Renten-Leistungen aus öffentlichen und privaten Pflicht-Renten-Systemen und keine private Alters-Vorsorge.



Anbei eine Tabelle mit den Netto-Renten für einen Durch-Schnitts-Verdiener. In Modul 4 haben wir die **durchschnittlichen Netto-Einkommen** gezeigt.

		Renten-Niveau Durchschnitts- Verdiener	Durchschnittliches Netto-Einkommen pro Monat	Durchschnittliche Renten pro Monat (nach 45 Arbeits- Jahren)
	Schweiz	44,3%	€ 5.842	€ 2.588
	Luxemburg	90,1%	€ 3.549	€ 3.197
	Deutschland	51,9%	€ 2.639	€ 1.370
	Belgien	66,2%	€ 2.508	€ 1.660
	Niederlande	80,3%	€ 3.116	€ 2.499
	Frankreich	73,6%	€ 2.214	€ 1.629
	Österreich	89,9%	€ 2.694	€ 2.422
	Italien	91,8%	€ 1.802	€ 1.654
	Spanien	83,4%	€ 1.804	€ 1.504
	Schweden	53,4%	€ 2.859	€ 1.527
	Polen	35,1%	€ 818	€ 287
	Tschechien	60,3%	€ 977	€ 589

A comic illustration with a background of colorful geometric patterns. At the top, an elderly man with glasses and a blue shirt is shown. Below him, a man in a cowboy hat and a woman in a green top are standing. In the center, a woman in a green top is running while holding a large yellow Euro coin. To the right, a woman with pink hair is holding a smartphone. The background is filled with various icons of money, including banknotes and coins.

**Mein Vater hat
nur die Gehalts-Rente
und dem reicht das Geld.**

**Wovon sollen wir
als Rentner später leben?
Soviel kostet schon
unsere Wohnung!**

**Klar - aber
unsere Alters-Rente ist nicht
mehr auf unser Gehalt basiert,
sondern auf das Geld das wir
eingezahlt haben plus ein paar anderen
Faktoren. Das heißt, unsere Rente ist
beitragsabhängig - also was wir eingezahlt
haben an Beiträgen. Meine Rente
ist nur 323,00 € im Monat
und Du bekommst nur Euro 439!**

**Das ist das Thema.
Deshalb musst Du Dich
um eine zusätzliche Rente
kümmern. Es geht um
die 3 Säulen der
Rente!**

Wie wird die gesetzliche Rente berechnet?

Auf jeden Fall gilt: Was Du beim Renteneintritt bekommst, hängt ganz entscheidend von der Anzahl Jahre ab, die Du an Beiträgen einbezahlt hast. Ansonsten hast Du eine Deckungslücke für diese Zeit. Deine Rente ist dann viel niedriger als in der Tabelle.

Die staatliche gesetzliche Rente ist:

- 1) am Beitrag den Du gezahlt hast gemessen
- 2) an der Renten-Bezugs-Dauer verbunden. Das heißt wieviel Du gezahlt hast und wie lange Du gezahlt hast.

Die Rente kostet Geld. Wie viel jeder zahlen muss, hängt von der Höhe des Verdienstes ab. Grundsätzlich gilt: kleiner Verdienst, kleiner Beitrag - hoher Verdienst, hoher Beitrag. Du zahlst zusammen mit Deinem Arbeit-Geber immer einen Anteil vom Deinem Brutto-Gehalt als Beitrag für die staatliche Rente.

Mit Deinen Beiträgen erwirbst Du einen Anspruch an staatliche Rente. Wie viel Rente Du erwarten kannst, erfährst Du aus Deinem Renten-Bescheid. Der wird Dir meistens einmal im Jahr zugeschickt.



GENAU/ KONKRET

In den meisten EU-Ländern musst Du mindestens 5 Jahre Beiträge gezahlt haben. Du kannst Dir die eingezahlten Beiträge erstatten lassen, falls Du weniger als 5 Jahre eingezahlt hast und Dein Rentenalter erreicht hast. In vielen Fällen kann es aber günstiger sein, die fehlenden Zeiten durch freiwillige Sonder- Zahlungen auszugleichen und sich eine Rente zu sichern.

Die gesetzliche Rente (staatliche Vorsorge) reicht leider nicht immer im Alter. Das Leben wird immer teurer. Die gesetzliche Rente wird zwar ständig leicht angehoben, aber bleibt in den meisten Ländern weit hinter Deinem letzten Netto-Gehalt.



GENAU/ KONKRET

Aber auch unabhängig von der Rente ist es wichtig, dass Du regelmäßig sparst. Ein kleines Vermögen kann auch der Start für den Kauf einer Immobilie sein. Oder das dient Dir als Risiko-Puffer, wenn Dir etwas passiert. Und wenn Du es nur sparst, ist das auch gut für Dein Leben in Rente. Als Rentner brauchst Du auch Geld – manchmal sogar mehr, wenn Du zum Beispiel chronisch krank wirst.

Was Du als Rente bekommst, hängt ganz entscheidend von der Anzahl von Jahren ab, die Du einbezahlt hast.

Die Rente gerät in den nächsten Jahren unter Druck, weil die Babyboomer in Ruhestand gehen. Babyboomer sind Leute, die in den Jahrgängen mit ganz vielen Kindern geboren wurden. Das sind die Jahrgänge 1955-1969. Die EU-Länder wollen das Problem durch längeres Arbeiten abmildern. In Zukunft aber könnte der Renten-Bezug trotz längerem Arbeiten ansteigen - mit weiter steigender Lebens-Erwartung. Frauen, die Kinder bekommen, sind benachteiligt. Eine Reduktion auf 50% Arbeitszeit, Arbeitslosigkeit oder Kurzarbeit haben Einfluss auf Deine spätere gesetzliche Rente. Deine Rente ist geringer, wenn Du keine Beiträge einzahlst. Deshalb: Egal in welchem Land Du arbeitest ist es wichtig, eine zusätzliche private Alters-Vorsorge zu haben.

WICHTIG



04

DIE BETRIEBLICHE ALTERS-VORSORGE

DIE BETRIEBLICHE ALTERS-VORSORGE

Was bedeutet betrieblich?

Die betriebliche Alters- Rente (Vorsorge) ist eine Zusatz-Rente neben der gesetzlichen Rente. Mit einer betrieblichen Alters-Vorsorge stockst Du als Arbeitnehmer Deine spätere Rente auf. Man nennt das auch Betriebs-Rente oder Pensions-Kasse.

Dein Arbeit-Geber – also Dein Chef – zahlt die Beiträge als Teil von Deinem Gehalt. Du bekommst das nicht ausbezahlt. Aber später im Alter bekommst Du das ausbezahlt. Entweder in einer Summe oder als zusätzliche monatliche Rente.

Die Betriebs-Rente wird entweder von Deinem Arbeit-Geber oder von einer privaten Versicherung verwaltet. Bei der betrieblichen Alters-Vorsorge kann Dein Arbeitgeber eine Versicherung abschließen für die Verwaltung der Gelder.

Es gibt in allen Ländern sehr strenge gesetzliche Bestimmungen. Und die müssen vom Arbeitgeber eingehalten werden.

Bei der betrieblichen Altersvorsorge hat Dein Arbeitgeber meistens mit einer Versicherung einen Vertrag abgeschlossen. Aber auch er kann nicht frei wählen. Wie Du gelernt hast, sind die Zinsen auch für Lebensversicherungen praktisch bei 0%. Es gibt in allen Ländern sehr strenge gesetzliche Bestimmungen. Und die müssen vom Arbeitgeber eingehalten werden.

Da Dein Arbeitgeber Dir jeden Monat entweder alles oder einen Teil Deiner Rate bezahlt, ist das gut. Auf der anderen Seite ist die betriebliche Altersvorsorge extrem komplex. Es gibt leider so viele unterschiedliche Modelle.

WICHTIG





Übrigens: Als Selbständiger – vor allem als Solo-Selbständiger - hast Du keine betriebliche Altersvorsorge. Ist Dein Unternehmen aber größer und hat einige Mitarbeiter, kannst Du auch für Deine Mitarbeiter und Dich eine betriebliche Altersvorsorge einführen.

Auch in Europa gibt es Unterschiede von Land zu Land. Hier ein kleiner Überblick:

	Land	Wie heißt die?	Wer zahlt die Raten?
	Liechtenstein	Pensionskasse	Arbeitgeber und Arbeitnehmer
	Schweiz	Pensionskasse	Arbeitgeber und Arbeitnehmer
	Österreich	Betriebliche Altersvorsorge	Arbeitgeber
	Deutschland	Betriebliche Altersvorsorge	Arbeitgeber und Arbeitnehmer
	Italien	Trattamento di Fine Rapporto	
	Belgien	Gruppenversicherung	Arbeitgeber

ACHTUNG !

Auf was muss ich achten?

Grundsätzlich gilt Folgendes: Wenn Dein Arbeitgeber die Raten für die betriebliche Alters-Vorsorge bezahlt, ist das immer gut. Dann ist diese Alters-Rente aber auch ein Teil von Deinem Gehalt.

GENAU/ KONKRET

Steuervorteil oder Rentennachteil?

Wenn Du einen Teil der Raten freiwillig bezahlst, musst Du genau rechnen. Es wird immer mit dem Steuervorteil argumentiert. Das bedeutet, dass Du für Deine freiwilligen Beiträge zur betrieblichen Altersvorsorge Steuern sparst, weil das direkt „vom Brutto“ überwiesen wird. Dann versteuerst Du weniger Brutto und zahlst weniger Steuern.

Aber dadurch zahlst Du auch weniger in die staatliche Altersvorsorge ein, weil das von Deinem Bruttoeinkommen abhängt. Das ist jetzt geringer, wenn Du freiwillige Beiträge bezahlst.

Außerdem musst Du im Rentenalter diese Rentenzahlungen wieder versteuern. Es ist alles sehr komplex. Deshalb solltest Du Dich bei freiwilligen Beiträgen in die betriebliche Altersvorsorge einmal beraten lassen. Aber nicht vom Versicherungsvertreter sondern besser vom Verbraucherschutz.

Die betriebliche Altersvorsorge ist sehr komplex. Es gibt so viele Varianten. Auch wenn das in Ländern wie der Schweiz und Liechtenstein für alle Arbeitnehmer existiert, gibt es auch von Arbeitgeber zu Arbeitgeber Unterschiede in den Verträgen.

Grundsätzlich ist eine betriebliche Altersvorsorge immer prima, wenn Dein Arbeitgeber alle oder Teile der Beiträge bezahlt. Das ist auch ein Teil von Deinem Gehalt. Das wird aber erst zur Rente ausbezahlt. Das musst Du auf jeden Fall mitnehmen. Es gilt: Je mehr Dein Arbeitgeber bezahlt, desto besser. Je weniger er davon bezahlt, desto schlechter.

Leider ist die betriebliche Altersvorsorge nicht flexibel. Es gibt renditestarke, aber auch renditeschwache betriebliche Altersvorsorgen. Das kommt darauf an, was der Arbeitgeber ausgewählt hat. Du hast darauf keinen Einfluss und meistens wird das in Lebensversicherungen angelegt.

Die betriebliche Altersvorsorge ersetzt auf keinen Fall Deine private Altersvorsorge. Du kannst die nicht auflösen oder „anzapfen“, wenn Du das Geld zum Beispiel für eine Immobilie einsetzen möchtest.

WICHTIG





Seite 23
WiWi Project

05

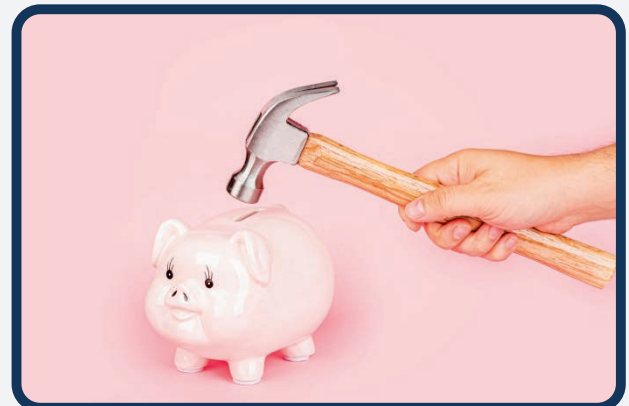
DIE PRIVATE ALTERS-VORSORGE

DIE PRIVATE ALTERS-VORSORGE

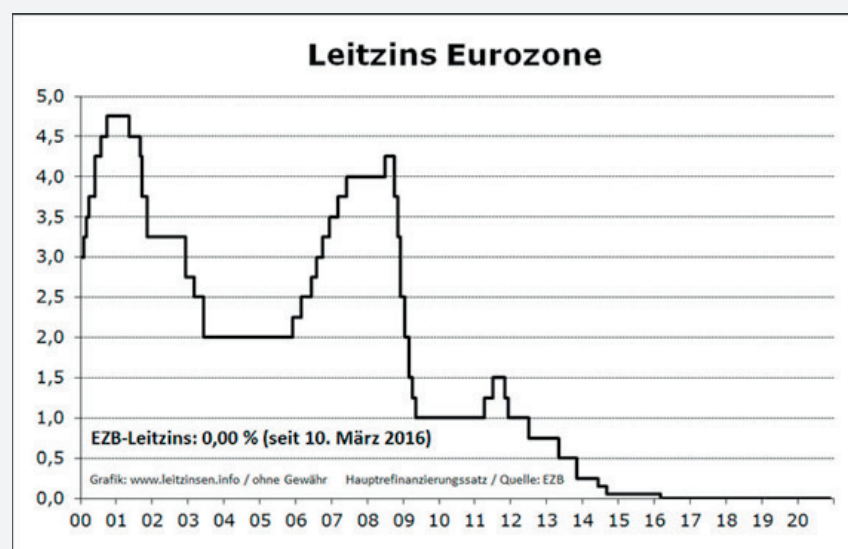
Die private Altersvorsorge ist die dritte Säule. Diese ist absolut wichtig, aber Du musst Dich komplett alleine darum kümmern. Dafür kannst Du das beste Produkt auswählen. Wir stellen diese Produkte jetzt vor.

Was bringt ein Spar-Konto?

Das Sparkonto ist der Klassiker zum Sparen. Obwohl es seit Jahren keine Zinsen mehr gibt, lieben die meisten Leute weiterhin Ihr Sparkonto. Warum? Die Leute wollen Sicherheit – kein Risiko.



Seit 2016 gibt es praktisch keine Zinsen. Der Zins für Dein Sparbuch orientiert sich am Leitzins der Europäischen Zentralbank [EZB]. Und der ist seit 2016 bei 0,0%. Für die Einlagen der Banken ist der Zinssatz sogar negativ.



Wenn Du Glück hast, findest Du eine Bank, die Dir 0,1% Zinsen pro Jahr auf Dein Spar-Konto bezahlt. Das ist aber auch nur auf Widerruf oder für kurze Zeit. Wenn Du viel Geld gespart hast, dann musst Du sogar Straf-Zinsen zahlen.



GENAU/ KONKRET

Sind Spar-Einlagen sicher?

Die meisten Sparer mit einem Spar-Konto wollen Sicherheit. Und die gibt es bei den Spar-Konten: Bank-Kunden in einem europäischen Staat oder der Schweiz haben eine EU-Einlagen-Sicherung. Die Spar-Einlagen sind bis zu 100.000,00 € je Bank und Kunde geschützt. Dafür wurden von den Banken sogenannte Sicherungs-Fonds in den Ländern eingerichtet. Die garantieren für jeden Sparer diese Summe von 100.000,00 € für seine Einlagen.

Obwohl es also keine Zinsen gibt, legen die meisten Sparer weiterhin ihr Geld auf ihr Sparbuch. Hier ein paar Zahlen, wie viel Vermögen im Durchschnitt jeder privat gespart hat:

	Land	Geldvermögen Privathaushalte	Einwohner	Gespartes Vermögen pro Einwohner
	Liechtenstein	6 Milliarden SFr	39.000	154.000,00 SFr
	Schweiz	1.248 Milliarden SFr	8,8 Millionen	141.818,00 SFr
	Deutschland	6.738 Milliarden €	82,7 Millionen	81.475,00 €
	Österreich	556 Milliarden €	8,9 Millionen	62.472,00 €
	Italien		60,5 Millionen	
	Belgien	588 Milliarden €	11,5 Millionen	51.130,00 €

Alle Daten von 2020 - 2021

Quellen: Deutschland – Statistica 2021 / Belgien: Grenzecho 2021 / Österreich: Österreichische Nationalbank (OeNB) / Italien: / Schweiz: Bundesamt für Statistik (BfS) – Geld, Banken, Versicherungen

Warum sparen die meisten weiterhin Geld auf einem Sparkonto? Es gibt doch seit Jahren praktisch keine Zinsen. Und schau mal, wieviel da pro Kopf schon gespart wurde. Wahnsinn!

Ja, das ist komplett verrückt. Die Leute wollen Sicherheit. Und die Einlagen sind auf dem Konto bis 100.000 € in jedem Land garantiert.

Garantiert?

Ja, wenn die Bank bankrott geht, zahlt Dir eine offizielle Gesellschaft bis zu 100.000 € zurück. Das Geld ist also sicher.

Aha – die Leute wollen Sicherheit und verzichten deshalb auf Zinsen?

Wow – das will ich jetzt wissen. Ein paar Euro auf einem Sparkonto für 0,1% – von mir aus. Aber wenn ich richtig sparen will, dann will ich auch, dass sich mein Geld vermehrt.

So ist es. Und die sparen jedes Jahr mehr. Dabei gibt es so gute Alternativen, bei denen man auch sein Geld über die Jahre vermehren kann.



Werden die Zinsen steigen?

Spar-Zinsen ist eine Prozent-Zahl, die Du im Jahr bekommst um dein Geld auf dem Spar-Konto zu haben.

Die Spar-Zinsen sind seit Jahren um die 0%. Manche hoffen darauf, dass die Zinsen wieder steigen. Wird das bald passieren?

Die Europäische Zentralbank [EZB] entscheidet über den Leitzins in den EURO-Ländern. Durch die Corona-Krise haben sich alle Länder stark verschuldet. Es musste viel Kurzarbeitergeld und Ausgleich an Unternehmen gezahlt werden. Viele Länder waren sowieso schon hoch verschuldet.

Außerdem „pumpt“ die Europäische Union und die EZB immer mehr Geld in den Markt. Macht euch deshalb keine Hoffnung auf schnell steigende Sparzinsen. Diese werden wohl in den nächsten 10 Jahren bei 0% bleiben.

WICHTIG





Was ist Fonds-Sparen?

Investieren ist langfristig! Spekulieren ist kurzfristig!
Leider denken viele bei Aktien sofort an Spekulieren. Wie der Name Fonds-Sparen sagt, geht es aber um Sparen. Und Sparen in Aktien ist eigentlich Investieren und nicht Spekulieren!
Wir betrachten jetzt nur das Investieren.
Übrigens: Wie Aktien funktionieren zeigen wir im Intensivkurs Aktien und Fonds.

WICHTIG



Was sind Aktien und ein ETF?

Vielleicht hast Du auch mal Lust bekommen, Geld in Aktien zu investieren. Sagen wir 100,00 € im Monat. Aber Du weißt nicht, welche Aktien und eigentlich ist Dir das auch zu riskant. Du hast Dich noch nie mit Aktien beschäftigt.

Du willst also genau 100,00 € jeden Monat in Aktien sparen. Du willst auch nicht nur Aktien von einem Unternehmen, sondern von vielen Unternehmen: Du musst diversifizieren!

Du kannst nicht genau mit 100,00 € im Monat in Aktien investieren, weil das mit den Preisen (Kursen) der Aktien nicht genau passt.

Aber genau dafür wurden Fonds entwickelt. Beim Fondssparen wird das Geld nicht auf ein Sparsbuch sondern in Aktien-Fonds angelegt. Fonds sind „Körbe“ voller Aktien. Dabei gibt es zwei verschiedene Typen von Fonds:

- Die aktiven Fonds – die von echten Portfolio-Managern verwaltet werden.
- Die passiven Fonds – die ein automatisches Kaufen und Verkaufen der Aktien wie im Index durchführen. Die nennt man Exchange Traded Funds (ETF). Das sind Aktien-Fonds, die an der Börse gehandelt werden und damit jeden Tag gekauft und verkauft werden können. Die Basis ist immer ein Aktien-Index.



Also
- warum nicht Aktien
Für das Sparen? Wir
kennen ja viele Firmen und
Maria arbeitet sogar bei dem
großen Telekom-Unternehmen.
Aber Ahnung haben wir
davon nicht.

Genau
- wir kennen uns nicht aus
mit Aktien. Aber ich schaue
jetzt mal im Internet...
Oh... eine Deutsche-Bank-Aktie kostet
ca. 9,00 € die Adidas Aktie um die
300,00 €. Und die Google - Aktie
kostet sogar mehr als 1750,00 €!

Du willst
doch nur 100,00 € im
Monat investieren? Musst
Du jetzt
18 Monate sparen,
um eine Google-Aktie
zu kaufen?

Das wäre ja echt blöd.
Aber schau mal da steht,
dass man einen Fonds ab
1,00 € kaufen kann. Das
würde doch passen.
Aber was ist ein Fonds?
Die sollen uns das
jetzt erklären.

GENAU/ KONKRET

Was ist ein Aktien-Index:

Ein Index ist eigentlich ein Verzeichnis – das gibt es auch bei Büchern. Da kann man nach Begriffen und Wörtern suchen.

Ein Aktien-Index ist ein Korb voller Aktien. Dieser deckt entweder einen ganzen Markt oder einen Teil ab. Der Index bildet die Wertentwicklung dieses Marktes nach. Er dient den Anlegern oder Fonds-Managern als Vergleichs-Maßstab zu anderen Indizes – also zu anderen Märkten.

Die Aktien-Indizes werden entweder von der Börse oder speziellen Index-Anbietern berechnet. Damit ist die Berechnung objektiv und wird nicht von den Banken oder Fonds-Gesellschaften durchgeführt.



WICHTIG

Aber warum kann man einen Fondsanteil für 1,00 € kaufen? Weil das ein Fonds ist. Da wird Geld von ganz vielen Sparern und Investoren eingesammelt. Da kommen viele Millionen bis Milliarden € zusammen. Und der Fonds – also entweder der Fondsmanager beim aktiven Fonds oder das Programm beim ETF – kauft dann Aktien. Mit den großen Summen hat der Fonds nie Probleme mit den Aktien-Kursen. Die kaufen und verkaufen immer sehr große Mengen.



Wie rechnet sich Fonds-Sparen?

Fondssparen bedeutet, dass Du jeden Monat eine gleiche Summe – z.B. 100,00 € – in Fonds investierst. Immer die gleiche Summe jeden Monat. Dafür bekommst Du Anteile an dem Fonds. Im Depot siehst Du deshalb auch die Anteile, die Du gekauft hast z.B. 45 Anteile im Monat Januar. Es wird bei einem Fonds oder ETF Spar-Plan immer Deine gesamte Summe investiert. Wenn das mit dem Preis für den Fonds oder ETF Anteil nicht genau passt, werden nur Bruch-Stücke eines Anteils gekauft. Aber alles wird investiert:

Beispiel:

Dein Geld - hier die 100,00 € - wird beim Fonds-Sparen immer komplett jeden Monat zur Monatsmitte investiert.

Januar:

Kurs Anteil ETF 18,21 € am 15. Januar

Kauf Anteile in diesem Monat: 5,49 Anteile

Februar:

Kurs Anteil ETF 17,00 € am 15. Februar

Kauf Anteile in diesem Monat: 5,88 Anteile

März:

Kurs Anteil ETF 19,00 € am 15. März

Kauf Anteile in diesem Monat: 5,26 Anteile

April:

Kurs Anteil ETF 21,00 € am 15. April

Aber Du brauchst jetzt eigentlich das Geld.

Wert vom Fonds: $5,49 + 5,88 + 5,26 = 16,63 \times 21,00 \text{ €} = 349,23 \text{ €}$

Du bekommst 349,23 €. Auch gut, weil Du ja nur 300,00 € einbezahlt hast.

Jedoch wenn der Kurs Anteil ETF im April nur 17,00 € ist,

$(5,49 + 5,88 + 5,26 = 16,63 \times 17,00 \text{ €} = 282,71 \text{ €})$

bekommst Du nur 315, 97 € obwohl zu 300,00 € einbezahlt hast.

Kurse an der Börse gehen hoch und runter. Langfristig zeigt sich, dass die Kurse nach oben gehen. Deshalb ist ein Fonds-Sparplan auch eine Investition für Deine Alters-Vorsorge. Und Investieren ist immer langfristig. Deshalb solltest Du nur in einem Fonds-Sparplan ansparen, wenn Du das Geld mindestens in den nächsten 6-7 Jahre nicht brauchst.

WICHTIG



Dividenden beim Fonds-Sparen?

Wenn Du in einen aktiven Fonds mit Aktien oder in einen ETF investierst, zahlen viele Unternehmen auch Dividenden. Dividenden sind die Erträge, die das Unternehmen erwirtschaftet. Als Aktionär bekommst Du diese auf deinem Konto gutgeschrieben. Was passiert mit den Dividenden, wenn ich einen Fonds oder ETF gekauft habe?

Hier gibt es zwei Möglichkeiten: Und Du kannst aussuchen:

Der Fonds oder ETF investiert immer wieder die Dividenden. Der Kurs steigt, weil der Fonds oder ETF jetzt auch die Dividenden von allen Aktien erhalten hat und diese gleich wieder in Aktien investiert. Der Kurs Deiner Anteile steigt dann sogar unabhängig von den Kursen der Aktien.

Das nennt man beim Fonds oder ETF thesaurierend. Willst Du, dass die Dividenden gleich wieder investiert werden, musst Du „**thesaurierende**“ Fonds oder ETFs aussuchen für deinen Sparplan.

Dann gibt es Fonds oder ETFs, die schütten die Dividenden aus. Da der Fonds oder ETF ganz viele Aktien hält und die Termine für Dividenden bei jeder Aktie anders sind, werden die Dividenden gesammelt und zweimal im Jahr oder jedes Quartal ausgeschüttet. Du bekommst dann mehrfach im Jahr die Dividenden aller Aktien auf deinem Konto gutgeschrieben.

Das nennt man **ausschüttend**. Wenn Du regelmäßig diese Dividenden auf deinem Konto haben möchtest, musst Du „ausschüttende“ Fonds oder ETFs aussuchen für deinen Sparplan.



Bei einem Fonds oder ETF Sparplan wird immer Deine komplette Sparsumme jeden Monat investiert. Wenn das mit den Kursen pro Anteil nicht genau passt, werden Bruchstücke von Anteilen gekauft.

Wenn Du den Sparplan machst, musst Du Fonds oder ETFs auswählen. Also in welche Märkte oder Branchen Du investieren willst. Bei den aktiven Fonds bestimmst Du auch noch den Anteil an Aktien und Anleihen. Das hängt von Deiner Risikobereitschaft ab. Die wird immer abgefragt.

Bei einem ETF Sparplan wählen heute viele den „einfachsten Weg der Diversifizierung“: ETF auf MSCI World mit den 1600 größten Unternehmen weltweit. Im Intensivkurs erklären wir das im Detail.

Schließlich musst Du Dich noch entscheiden, ob Du die Dividenden ausgeschüttet haben oder automatisch wieder investiert haben möchtest. Wenn Du noch lange Zeit bis zur Rente hast, Du damit Deine Alters-Vorsorge aufbauen möchtest und Du eigentlich die Dividenden nicht brauchst, solltest Du thesaurierende Fonds oder ETF wählen.

WICHTIG



Das hört sich alles ganz gut an mit den Fonds und ETF Spar-Plänen. Wir sparen – also investieren – und haben mit den Fonds auch Aktien. Die zahlen regelmäßig Dividenden und viele Kurse steigen auch über die Jahre.

Genau. Aber wäre es nicht richtig super, wenn wir immer nur kaufen, wenn die Kurse unten sind? Dann verdienen wir doch richtig viel Geld, wenn die Kurse steigen.

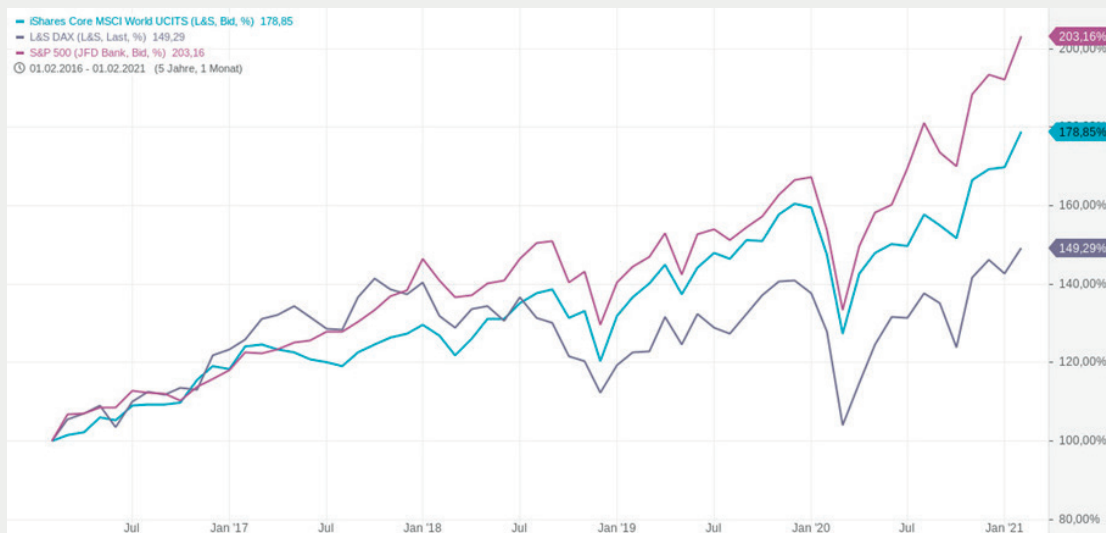
Stimmt. Die werden uns jetzt noch vorrechnen, wie wir bei steigenden und fallenden Kursen profitieren. Das gibt es doch nicht.

Genau... und wenn wir einen „MSCI World“ ETF kaufen, haben wir auch Aktien von Netflix, Amazon, Google. Und auch diese bekannten Unternehmen wie IBM, Allianz usw. Das mit dem „Diversifizieren“ finde ich super. Auch so – MSCI World ist der ganz große Aktien-Index mit Aktien von der ganzen Welt.

Ja aber dann müssen wir doch die ganze Zeit auf die Börse schauen. Wir kennen uns doch nicht aus. Wann sollen wir kaufen – wann nicht? Also ich will diesen Spar-Plan und der Rest kommt automatisch. Wir wollen auch nicht spekulieren, sondern investieren.

Ich bin jetzt auch sehr gespannt.

Wie Du an Kurscharts siehst, geht es an der Börse mal hoch und mal runter. Die gute Nachricht ist, dass über einen langen Zeitraum – sagen wir 20 Jahre – die Kurse sich immer erhöht haben. Selbst die großen Börsencrashes wie in der Coronakrise beim ersten Lockdown März 2020 wurden von den großen Indizes wieder schnell aufgeholt. Die Kurse der ETFs laufen genauso wie Kurse der Indizes, weil der ETF ja den Index abbildet.



Manche Aktie ging sogar durch die Decke wie Amazon, andere nicht. Aber wir wollen ja nicht spekulieren, sondern Investieren und mit dem Fonds diversifizieren!

Dividenden beim Fonds-Sparen?

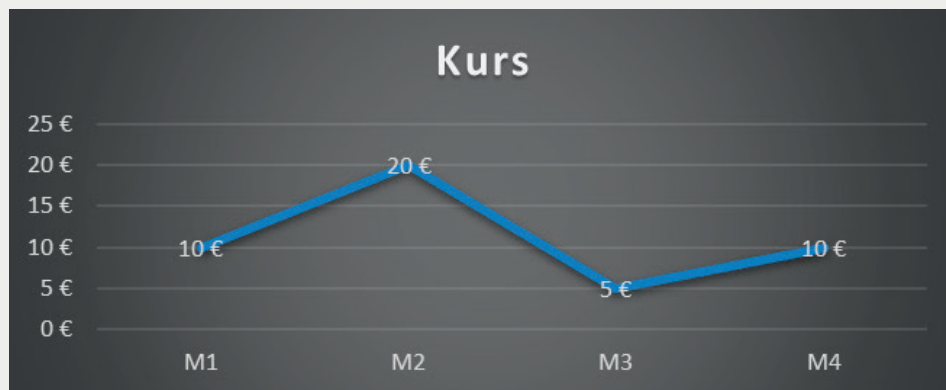
Es kommt noch eine sehr gute Nachricht für den Sparplan! Das ist keine aktuelle Meldung, die morgen nicht mehr gilt, sondern reine Mathematik ist. Und die gilt immer:

Investierst Du regelmäßig mit einem Sparplan in Aktien, profitierst Du bei steigenden und bei fallenden Kursen!

Hier der Beweis:

Du investierst jeden Monat 100,00 € mit einem Sparplan in Fonds oder ETFs. Die Kurse über 4 Monate sind wie folgt:

Die Kurse über 4 Monate sind wie folgt:



Monat 1: Kurs 10,00 € -> für 100,00 € kaufst Du automatisch 10 Anteile

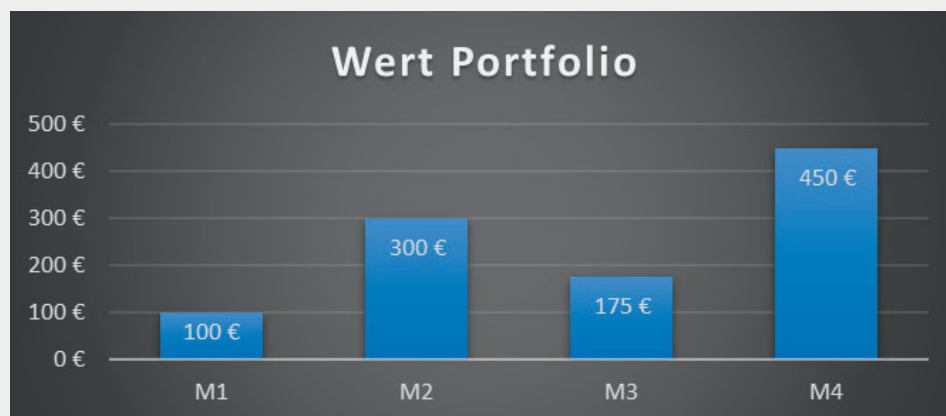
Monat 2: Kurs 20,00 € -> für 100,00 € kaufst Du automatisch 5 Anteile

Monat 3: Kurs 5,00 € -> für 100,00 € kaufst Du automatisch 20 Anteile

Monat 4: Kurs 10,00 € -> für 100,00 € kaufst Du automatisch 10 Anteile

Wie sieht Dein Sparplan nach 4 Monaten aus?

Deine Investition nach 4 Monaten:	400,00 €
Deine Anzahl gekaufte Anteile:	45
Dein Durchschnitts-Preis pro Anteil:	8,89 € $[400/45]$
Dein Wert Sparplan in Monat 4:	450 € $[45 * 10]$
Deine Rendite nach 4 Monaten	12,5% $[50/400]$



Der Wert von deinem Depot – also Dein Sparplan – schwankte heftig hin und her – aber am Ende hast Du viel Geld verdient.

Was?

Ich werde verrückt?
12,5% Rendite obwohl die Kurse
hoch und runter gegangen sind?
Und am Ende ist es doch der
gleiche Kurs wie am Anfang!?
Ich verstehe nur Bahnhof.

Ach so

- verstehe: Ich profitiere
von niedrigen Kursen, weil ich
für das gleiche Geld mehr
bekomme. Und ich kaufe weniger,
wenn die Kurse oben sind. Am Ende
schaue ich, was ich an Anteilen
insgesamt gekauft habe und freue mich
über diesen Effekt

Das ist eben Mathematik.

Weil Du immer den gleichen Betrag
von € 100,00 € pro Monat investierst,
ist Folgendes passiert: Als der Kurs ganz
unten war – also bei 5,00 € hast
Du 20 Anteile bekommen, weil Du
trotzdem 100,00 €
investiert hast. Als die Anteile ganz
teuer bei 20,00 € waren, kaufst Du
mit den 100,00 € nur
5 Anteile.

Super

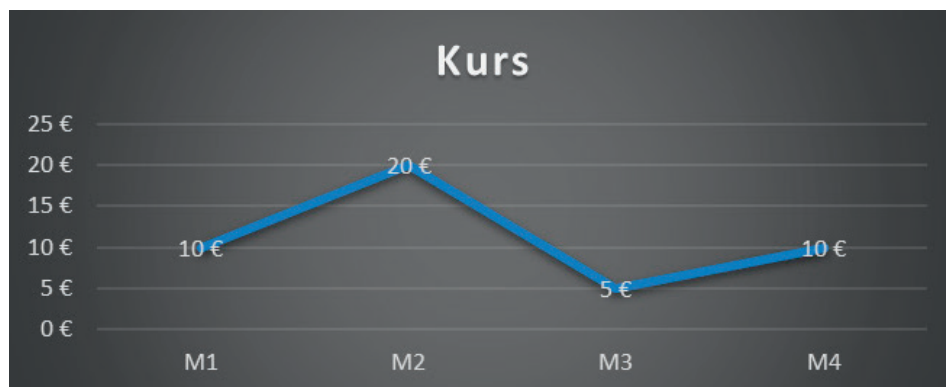
- das ist eben der Vorteil,
wenn Du immer regelmäßig
investierst.



Machen wir jetzt die Gegenrechnung auf:

Du investierst jeden Monat immer in 10 Anteile vom Fonds oder ETF.

Die Kurse über 4 Monate sind wie folgt:



Monat 1: Kurs 10 € -> Du kaufst 10 Anteile für 100,00 €

Monat 2: Kurs 20 € -> Du kaufst 10 Anteile für 200,00 €

Monat 3: Kurs 5 € -> Du kaufst 10 Anteile für 50,00 €

Monat 4: Kurs 10 € -> Du kaufst 10 Anteile für 100,00 €

Wie sieht das nach 4 Monaten aus:

Deine Investition nach 4 Monaten:	450,00 €
Deine Anzahl gekaufte Anteile:	40
Dein Durchschnitts-Preis pro Anteil:	11,25 € [450/40]
Dein Wert Depot im Monat 4:	400 € [40* €10]
Deine Rendite nach 4 Monaten:	-11,11% [-50/450]



GENAU/ KONKRET

Was ist der Effekt der Durchschnittspreise?

Was Du im Beispiel gesehen hast, ist der Effekt der Durchschnittskosten. In Englisch: Cost-Average-Effect. Durchschnittskosten-Effekt - ist ein Effekt, der bei regelmäßigem Sparen mit gleichem Betrag wie bei einem Sparplan bei Anlagen mit schwankenden Kursen eintritt. Danach kaufst Du in Niedrigkurs-Phasen (Baisse) automatisch mehr Papiere als in Hochkurs-Zeiten (Hausse). Dadurch befinden sich immer überproportional viele „günstig“ erworbene Anteile im Bestand. Dein Durchschnittspreis pro Anteil sinkt. Du musst Dich nicht um den „richtigen“ Zeitpunkt (Timing) zum Kaufen kümmern. Das Timing verliert an Bedeutung. Du profitierst bei steigenden und fallenden Kursen! Das ist auch ein wichtiges Argument für einen Fonds-Sparplan mit Aktien.



Ein Vermögen mit monatlichen Sparraten?

Jetzt interessiert Dich bestimmt noch, wie Du ein kleines Vermögen für Deine Altersvorsorge aufbauen kannst. Also damit Du die Säule 3 der Altersvorsorge ganz groß machst. Im Internet findest Du viele solche Rechner. Wir machen mit unserem Beispiel weiter:

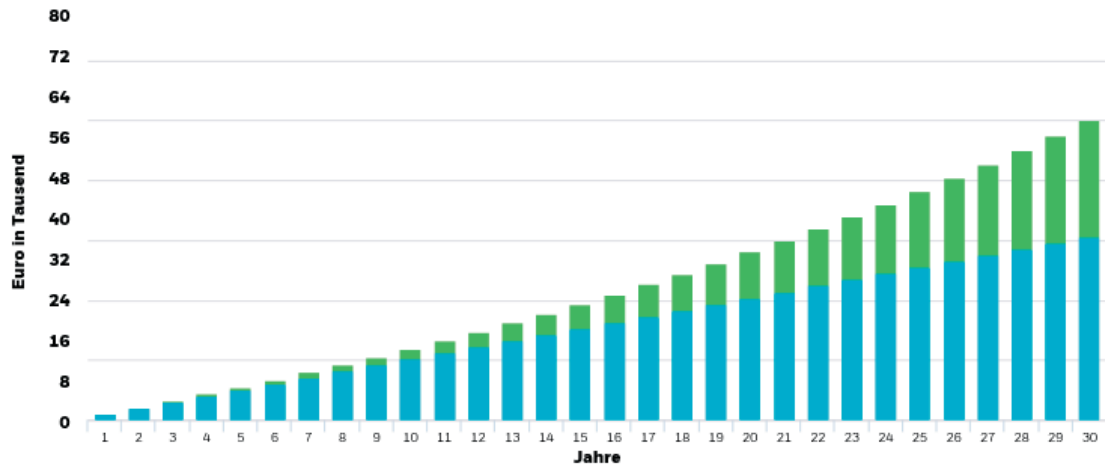
- Du machst einen Sparplan mit 100,00 € pro Monat
- Der Sparplan investiert in den ETF MSCI World
- Der ETF ist thesaurierend
- Du planst auf 30 Jahre

Hier das Ergebnis:

The image shows a financial calculator interface with five sections, each with a slider and a corresponding input field:

- Einmalige Einzahlung**: Slider from 0 to 100.000, input field shows 0 Euro.
- Regelmäßige Einzahlung**: Slider from 25 to 500, input field shows 100 Euro.
- Simulation jährliche Wertentwicklung**: Radio buttons for DAX *, MSCI World *, S&P 500 *, and Individuell (selected). Input field shows 3,1 %.
- Anlagedauer**: Slider from 1 to 50, input field shows 30 Jahre.

* Wertentwicklungen entsprechen jeweils der annualisierten Rendite der letzten 20 Jahre (31.03.2001 – 31.03.2021). Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind keine Garantie für aktuelle und zukünftige Ergebnisse und sollten nicht der alleinige Entscheidungsfaktor bei der Auswahl eines Produkts oder einer Anlagestrategie sein. Angaben zur Indexrendite dienen ausschließlich der Veranschaulichung. Direktanlagen in einen Index sind nicht möglich.



Einmalige Einzahlung:	0,00	Euro
Summe monatliche Einzahlungen:	36.000,00	Euro
Summe Rendite:	22.844,29	Euro

Gesamtsparleistung: **58.844,29 Euro**

Quelle: <https://www.ishares.com/de/privatanleger/de/anlegen/sparen-mit-etfs/etf-sparplanrechner>

Du hast in den 30 Jahren 36.000,00 € in den Sparplan investiert $[30 \cdot 12 \cdot € 100]$.

Du hast nach 25 Jahren einen Gewinn von 22.844,29 €.

Das macht eine Rendite von 63,46% in 30 Jahren $[58.844,29 / 36.000 - 1]$

Das macht pro Jahr im Durchschnitt nur 2,11% Rendite? Da steht doch, dass der MSCI World alleine 3,1% pro Jahr steigt. Nein! So kannst Du das nicht rechnen. Du sparst über die Jahre an. Da funktioniert die „Mathematik“ leider nicht mit einer Berechnung der Rendite pro Jahr.

Ein Vermögen mit monatlichen Sparraten und einer Einmalzahlung?

Deshalb jetzt ein Beispiel getrennt mit Sparplan und einmaliger Investition:

Einmalige Einzahlung ?

0 100.000
10.000 Euro

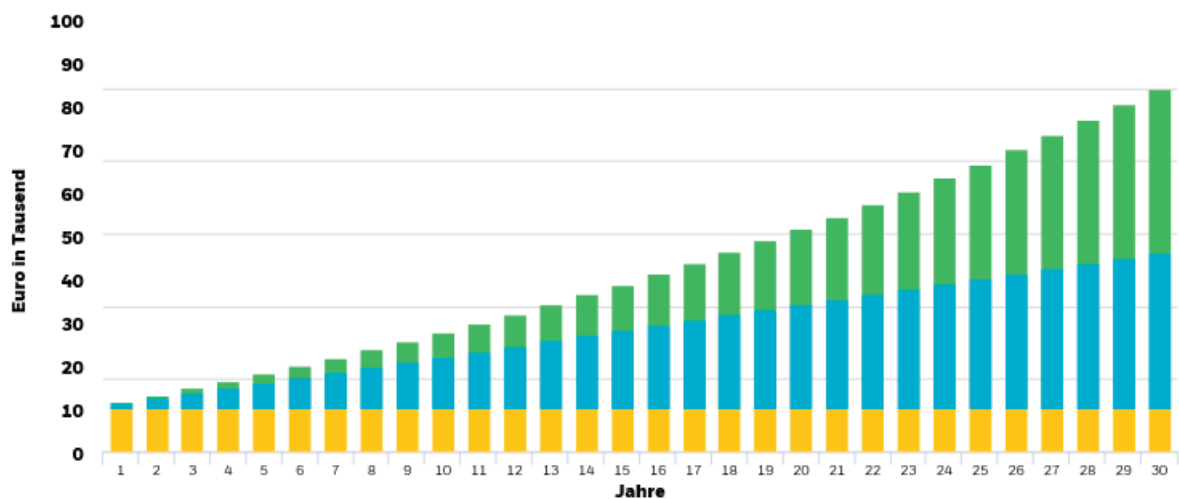
Regelmäßige Einzahlung ?

25 500
100 Euro

Simulation jährliche Wertentwicklung ?
☐ DAX * ☐ MSCI World * ☐ S&P 500 *
☒ Individuell
3,1 %
* Wertentwicklungen entsprechen jeweils der annualisierten Rendite der letzten 20 Jahre (31.03.2001 – 31.03.2021). Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind keine Garantie für aktuelle und zukünftige Ergebnisse und sollten nicht der alleinige Entscheidungsfaktor bei der Auswahl eines Produkts oder einer Anlagestrategie sein. Angaben zur Indexrendite dienen ausschließlich der Veranschaulichung. Direktanlagen in einen Index sind nicht möglich.

Anlagedauer ?

1 50
30 Jahre



Einmalige Einzahlung: 10.000,00 Euro

Summe monatliche Einzahlungen: 36.000,00 Euro

Summe Rendite: 37.833,93 Euro

Gesamtsparleistung: 83.833,93 Euro

Jetzt wird es kompliziert, deshalb jetzt Schritt für Schritt:

1. Du hast in den 30 Jahren 36.000,00 € in den Sparplan investiert $[30 \cdot 12 \cdot € 100]$.
2. Du hast am Anfang 10.000,00 € aus einer Erbschaft direkt einbezahlt.
3. Du hast nach 30 Jahren einen Gewinn von insgesamt 37.833,93 €.
4. Davon – genau wie oben – 22.844,29 € Gewinn auf Deine monatlichen Sparraten von 100,00 €. Daran hat sich nichts geändert.
5. Und der Rest – also 14.989,64 € – ist Deine Rendite auf Deine einmalige Einzahlung von 10.000,00 €. Das sind 149,90% auf die 10.000,00 €.
6. Das macht eine gesamte Rendite auf den Sparplan von 82,25% in 30 Jahren $[37.833,93 / 46.000 - 1]$.

Und noch eine Erklärung:

Die Rendite mit dem Effekt von der Thesaurierung – alle Dividenden werden automatisch wieder investiert – kannst Du sehr gut an den 10.000,00 € sehen. Das sind 149,90% Rendite in 30 Jahren!

Du hast also Deine Einlage von 10.000,00 € viel mehr als verdoppelt in 30 Jahren. Das macht jetzt pro Jahr für diese Einlage eine Rendite von 4,99% $[149,90\% / 30]$.

Zahlen, Zahlen, Zahlen.
Ist das anstrengend.
Aber es geht ja um unser Geld.
Und wir werden dann am Ende
auch viel Geld haben,
das uns im Alter zur
Verfügung steht

Ich habe aber
nicht verstanden, warum die
Rendite auf diese 10.000 €, die am Anfang
einbezahlt wurden, nach 30 Jahren
4,99% ist? In der Berechnung
steht doch für den MSCI World
eine jährliche Rendite von
nur 3,1%?

Wow.
Also dann investieren wir neben
unseren 100,00 € jeden Monat
auch noch das Geld, das uns diese
Aktien-Unternehmen
an Gewinn auszahlen.

Ja,
das sagen die auch immer.
Altersvorsorge muss
man früh anfangen. Und
das Vermögen baut
sich langsam auf.

Das ist eben dieser
Effekt der Thesaurierung. Da
sind nämlich die Dividenden immer
wieder neu investiert worden. Also
zusätzlich zu unseren
100,00 € jeden Monat kommen dann
noch die Dividenden von allen Aktien in
dem ETF dazu.

So ist es.
Und die Mathematik
zeigt uns, dass
nach vielen Jahren das
sich immer weiter vermehrt.



Anbei noch ein Beispiel: Du steckst mit Deiner Frau zusammen 200,00 € jeden Monat in einen Fonds/ETF-Sparplan und startest am Anfang mit 10.000,00 €. Nach 30 Jahren habt Ihr ein kleines Vermögen von 142.678 € zusammen.

Einmalige Einzahlung ?

0 100.000
10.000 Euro

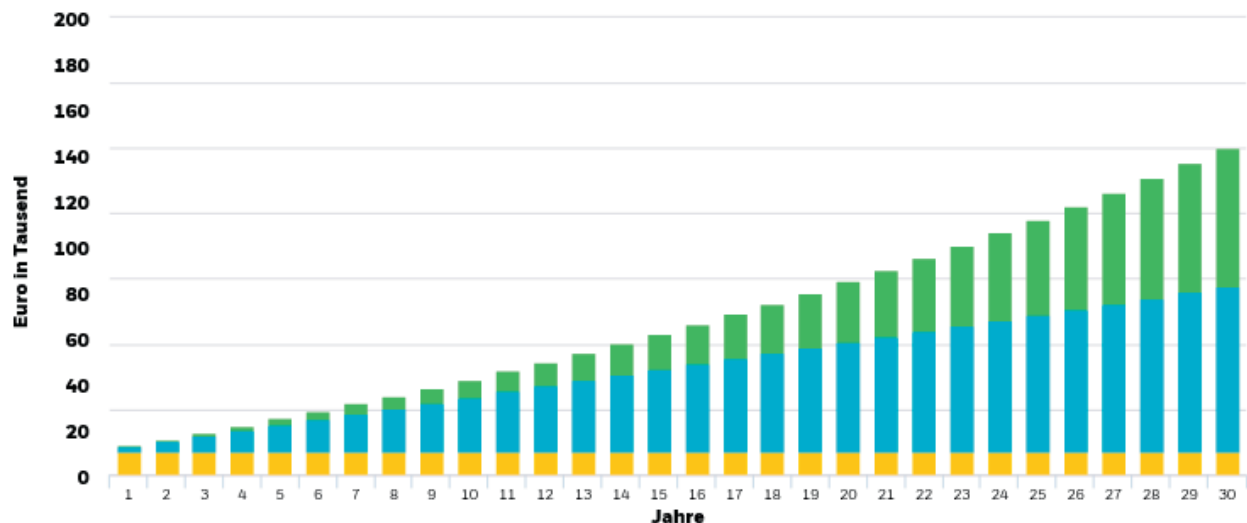
Regelmäßige Einzahlung ?

25 500
200 Euro

Simulation jährliche Wertentwicklung ?
☐ DAX * ☐ MSCI World * ☐ S&P 500 *
☒ **Individuell**
3,1 %
* Wertentwicklungen entsprechen jeweils der annualisierten Rendite der letzten 20 Jahre (31.03.2001 – 31.03.2021). Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind keine Garantie für aktuelle und zukünftige Ergebnisse und sollten nicht der alleinige Entscheidungsfaktor bei der Auswahl eines Produkts oder einer Anlagestrategie sein. Angaben zur Indexrendite dienen ausschließlich der Veranschaulichung. Direktanlagen in einen Index sind nicht möglich.

Anlagedauer ?

1 50
30 Jahre



Einmalige Einzahlung:	10.000,00 Euro
Summe monatliche Einzahlungen:	72.000,00 Euro
Summe Rendite:	60.678,22 Euro

Gesamtsparleistung: 142.678,22 Euro

An diesen Beispielen siehst Du den positiven Effekt vom Fonds-Sparplan, wenn dieser sehr lange Zeit läuft. Ansparen für die Alters-Vorsorge musst Du so früh wie möglich beginnen. 30 Jahre scheinen ewig. Aber der Durchschnitts-Kosten-Effekt und die Thesaurierung der Dividenden vermehren Dein Vermögen sehr eindrucksvoll. Den Fonds-Sparplan kannst Du jederzeit erhöhen – also mehr im Monat einzahlen – eine einmalige Zahlung falls Du erbst – oder ganz oder in Teilen verkaufen. Das kann sinnvoll sein, wenn Du vor Ablauf eine Immobilie kaufen möchtest. Dann hast Du bereits Eigenkapital. Damit hast Du auch die dritte Säule der Alters-Vorsorge.

WICHTIG



Und die Lebens-Versicherung?

Die Lebens-Versicherung [LV] haben wir bereits in Modul 3 Versicherung vorgestellt. Weil die Versicherungen für eine Lebens-Versicherung praktisch keine oder nur eine ganz kleine Garantie-Leistung von ca. 0,5% pro Jahr geben, ist die Lebens-Versicherung zum Ansparen von Vermögen und für die Alters-Vorsorge nicht geeignet.

Die Kosten für den Abschluss einer Lebens-Versicherung und auch die laufenden Kosten im Vergleich zu Fonds oder Spar-Fonds sind zu hoch. Im Detail kannst Du das in Modul 3 nachlesen.



Seite 49
WiWi Project



Seite 50
WiWi Project



Seite 51
WiWi Project



Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union

Dieses Produkt wurde mit der Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert.
Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung tragen allein die Verfasser; die Kommission
haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.



WIRTSCHAFTSWISSEN
FÜR JEDERMANN LEICHT GEMACHT

E-MAIL

bruno.fluder@haus-gutenberg.li

WEB

www.wiwi-project.eu